



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XLVI. Markgraf Ludwig verpfändet das Gericht in Görne und Palestorp an
Johann von Buch, am 16. Oktober 1335.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

XLV. Herzog Stephan's Erklärung gleichen Inhalts, vom 16. Oktober 1335.

Wir Stephan, von godes gnaden phallentzgraue bi Rin vnd hertzog in Beyern, veriehen für vns vnd für die hochgeborn fürsten Ludowig vnd wilhelm, phallentzgrauen bi Rin vnd hertzog in Beyern, offenlichin an difem brief, swaz der hochgeborn fürst margraue Ludowig von Brandenburg, vnser lieber bruder, enpholben, verfelzet, verschriben vnd ingeantwürt hat dem vesten mann Johan von Buch, vnserm lieben getrewen, vnd dez, der sin offen brief hat, daz daz geschehen ist mit vnserm guten willen, rate vnd gunst vnd geheizen daz stet, gantz vnd vnzerbrochin behalden mit allen sachen. Vnd dez ze vrkund gebin wir difin briefe besigelt mit vnserm Infigel. Datum die et loco quibus supra.

Nach dem Copialbuche der Vogtei Arneburg Nr. XXVI.

XLVI. Markgraf Ludwig verpfändet das Gericht in Görne und Palestorp an Johann von Buch, am 16. Oktober 1335.

Wir Ludowig etc. bekennen auch, daz wir verlichen habin dem vesten rittere Johan van Buch, vnserm lieben hauptman vnd heimlichern, daz oberste vnd daz niederste gerichte der dörfer Gorne vnd palestorp in allir wiz, recht vnd bescheidenheit, als daz selbe gericht derselben dörfer der vest ritter Cunrad von Osterburg gehabt vnd besetzen hat, In sogetaner bescheidenheit, daz wir, vnser erben oder nachkomen daz selb gericht vmb in oder sin erben wider lösen mügen vmb hundert mark brandenburgischen silbers, wenn wir oder si mügen oder wellen an widerrede. Datum ut supra (zv Nürnberg, an sant Gallen tag, Nach Cristes geburt dritzehnhundert iare, darnach in dem sunstenvndritzigstim iare).

Nach dem Copialbuche der Vogtei Arneburg Nr. XXX.

XLVII. Markgraf Ludwig erteilt dem Johann von Buch das Recht, alle verpfändeten Güter einzulösen, am 16. Oktober 1335.

Wir Ludowig etc. bekennen auch, daz wir mit vnser vatters vnd vnser brüder gutem willen vnd wort, macht vnd gewalt gebin habin vnd gebin an difem brief dem vesten rittere Jan von Buch, vnserm lieben hauptman vnd besondern heimlichern, daz er lösen mag vnser gült vnd gut, wie die genant sin, oder wa di gelegen sin, die sich vorgehen mügen oder vorloren mügen wer-